



## Antrag

der Fraktion der CDU

### Wohnungsbau im ganzen Land ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Anwendung des Landesentwicklungsplanes derzeit viel zu unflexibel und restriktiv ist, wodurch die notwendige wohnbauliche und gewerbliche Entwicklung verhindert wird. In Teilen Schleswig-Holsteins führt dies dazu, dass Baukosten und Mietpreise deutlich ansteigen. Alle Landesteile müssen ihren Anteil am Wohnungsbau leisten können, damit günstigere Mieten in den Zentren des Landes erreichbar werden. Die Schaffung geeigneter Wohnungen für junge Menschen und Senioren muss hier in den Fokus gerückt werden.

Wegen des erhöhten Siedlungsdrucks kann darauf nicht länger gewartet werden. Das Verfahren muss umgehend angeschoben werden.

– Für den Landtag ist es Aufgabe der Gemeinden, ihren Wohnraumbedarf zu ermitteln und entsprechend der Bedarfe und der räumlichen Möglichkeiten Flächen für den Bau auszuweisen. Aufgrund der in den letzten Jahren geänderten Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt ist eine Steuerung der wohnbaulichen Entwicklung durch das Land nicht mehr erforderlich.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, ein Verfahren zur Änderung des Landesentwicklungsplanes und der entsprechenden Regionalpläne einzuleiten. Ziel der Änderung muss der Verzicht auf einen einheitlichen Siedlungsrahmen und auf restriktive Vorgaben für die wohnbauliche Entwicklung der Gemeinden sein, da der

aufwand für die Steuerung durch die Landesplanung sich als nicht bedarfsgerecht, als extrem verwaltungsaufwendig und ineffizient erwiesen hat.

Petra Nicolaisen  
und Fraktion